

Möge dieser Parteitag ein echter Ausgangspunkt zur Entfaltung neuer großer Initiativen für das sozialökonomische und kulturelle Wohl Ihres Volkes sein und Impulse für die weitere dynamische Entwicklung der Freundschaftsbeziehungen zwischen unseren beiden Völkern geben, die mehr denn je ihre Kräfte im Kampf gegen imperialistische Unterdrückung und Ausbeutung vereinen müssen.

Mit kämpferischer und vorzüglicher Hochachtung spreche ich Ihnen, Genosse Generalsekretär, meine besten Wünsche für Gesundheit und Glück, für stetiges Wohlergehen und Frieden aus.

Hauptmann Thomas Sankara  
Vorsitzender des Nationalen Revolutionsrates,  
Präsident der Faso, Vorsitzender der Regierung

*Grußadresse der Bewegung  
der Revolutionären Linken Chiles (MIR)*

Die Bewegung der Revolutionären Linken Chiles, ihr Zentralkomitee und insbesondere ihr Generalsekretär, Genosse Andrés Pascal Allende, übermitteln Euch brüderliche Grüße zum XI. Parteitag Eurer Partei. Wir werten Euren Parteitag als ein Ereignis von grundlegender Bedeutung für das Volk der DDR, als ein Ereignis, das auch einen bedeutenden Einfluß auf das Voranschreiten des Sozialismus und der fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte in der Welt haben wird.

Wir gehören zu jenem überwiegenden Teil der Menschheit, der noch für seine Befreiung kämpft, zu jenen Völkern, die noch nicht frei ihre Probleme und ihre Zukunft diskutieren können, so wie Ihr dies tut. Hoch schätzen wir die Fortschritte des Volkes der DDR, die unter der zuverlässigen Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erreicht wurden. Sie geben uns das Gefühl des Vertrauens, der Bewunderung, der Freude über den Vormarsch des Sozialismus und seine Fähigkeit, die Demokratie immer weiter zu entwickeln. Andererseits machen uns Eure Errungenschaften und Erfolge noch mehr bewußt, wieviel Rückständigkeit, Elend, Unterdrückung und Ausbeutung in Chile herrschen. Daher können unser Gruß und unsere Ehrung nicht zum Ausdruck gebracht werden, ohne den anwachsenden Kampf unseres eigenen Volkes zu zeigen, von dem die MIR zusammen mit den anderen Volksparteien ein Teil ist, und mit dem wir die Ketten abschütteln und uns vom Terrorismus Pinochets befreien wollen. Wir denken, daß Ihr aufgrund Eurer eigenen historischen Erfahrung in der Lage seid, besser als viele andere Völker die Schwierigkeiten dieses ungleichen Kampfes zu verstehen, den wir gegen die Pinochet-Tyrannie und die hohen Militärs führen, die vom Imperialismus und seinen einheimischen Verbündeten, dem Finanzkapital und der Monopolbourgeoisie, unterstützt werden.